

Breitenberger überzeugen im Bundesfinale

Team der Grundschüler erobert Platz 17 bei den Schachmeisterschaften in Thüringen

Breitenberg: Großartigen Schachsport zeigten die Breitenberger Grundschüler bei den Deutschen Grundschul-Schachmeisterschaften in Thüringen. Als Bayerischer Meister war die VS Breitenberg im Feld der besten 36 Deutschen Grundschulteams an Nr. 26 gesetzt. Am Ende landete das Team auf Rang 17. Mit etwas mehr Glück wäre sogar eine Top-Ten-Platzierung möglich gewesen.

Wettstreit unter den Besten im Bundesgebiet

Die sieben- bis zehnjährigen Tobias Rößler, Alina Angerer, Lukas Angerer und Tobias Simml wurden von Lehrer Erwin Küspert und Michael Angerer (SC Sonnen) gecoacht. Jeder Breitenberger Spieler trat in neun Partien gegen einen der Besten seines Alters im Bundesgebiet an. Von Beginn an spielte das Quartett auf einem hohen Niveau und brachte gleich die an Nummer acht geführte Grundschule Erfurt 2 an den Rand einer Niederlage. Den Frust nach der denkbar knappen 1,5:2,5 Niederlage bekam wenig später die GS Fredenbeck (Niedersachsen) zu spüren. Bei ihrem 2,5:1,5-Sieg zeigten die Breitenberger Youngster ihr ganzes spielerisches Können und ließen dem späteren Achten des Turniers keine Chance. Doch die Folge war klar: Mit der Europaschule Erfurt wartete der Titelverteidiger auf die „Bayern-Champs“. Die vier Schüler aus dem Schulort Sonnen spielten wie entfesselt und erreichten ein sensationelles 2:2-Unentschieden, wobei man dem dritten Punkt schon sehr nahe war. In Runde vier bescherte die Auslosung den Bayerischen Vizemeister, die GS Erlangen, als Gegner. Trennte man sich im Landesfinale noch brüderlich 2:2, so gab es dieses Mal einen überraschend hohen 4:0 Sieg für die Waldler. So jubelte die Breitenberger Crew über einen nie erwarteten achten Platz (10:6 Brettunkte) nach dem ersten Tag. Am nächsten Morgen hieß das brisante Duell: VS Breitenberg gegen GS Berlin. Aber, oh Wunder! Nicht die hochgehandelten Hauptstädter bestimmten das Geschehen. Nein, am Ende mussten sich die Berliner mit einem für sie schmeichelhaften 2:2 zufrieden geben. Mit einem erneuten, fein herausgespielten Remis gegen die GS Gründau (Hessen) hielten die Breitenberger Kontakt zur Spitze. Nach einer sehr unglücklichen 1:3 Niederlage gegen den Niedersachsenmeister, GS Hagen, stand der Vergleich mit der GS Paderborn (Nordrhein-Westfalen) auf dem Programm. Am Ende gingen die Schützlinge von Lehrer Erwin Küspert mit 2,5:1,5 verdient als Sieger vom Brett. Eine Sensation lag in der Luft. Vor der Schlussrunde war ein Platz in den Top Ten zum Greifen nahe. Doch die Waldler wurden weiter hochgelost und erhielten mit der GS Lichtenstein (Sachsen) ein Hammerlos. Alina, Bruder Lukas und die beiden Tobias mobilisierten noch einmal alle Kräfte gegen das drittstärkste Team des Tableaus. Und tatsächlich. Der gegnerische Betreuer hatte sich bereits mit einem für seine Mannschaft enttäuschendem 2:2 abgefunden, da platzte in letzter Sekunde nach einem Flüchtigkeitsfehler noch der Traum von einem Platz unter den besten zehn. Mit 18,5 Punkten fielen die vier Youngster aus dem Bayerischen Wald auf den immer noch hervorragenden siebzehnten Platz zurück.

Flüchtigkeitsfehler lässt Traum platzen

Fazit: Die fünf Breitenberger Schüler boten an den vier Turniertagen großen Schachsport, waren doch am Ende alle neun Gegner unter den besten vierzehn Mannschaften Deutschlands klassifiziert. Alina Angerer (Brett 2) spielte ihr bisher bestes Turnier, erreichte sieben Punkte und musste sich nur einmal geschlagen geben. Aber auch Tobias Simml lieferte eine starke Vorstellung ab und erzielte sechs Punkte in neun Partien. Parallel zur offiziellen Meisterschaft fand das Turnier der Ersatzspieler statt. Patrick Nusser schlug sich gut, holte vier Siege und landete schließlich auf dem achtbaren zweiundzwanzigsten Platz.



Fototext:

Stolz auf ihre Leistungen sind: (v.l.) Patrick Nusser, Trainer Michael Angerer , Tobias Rößler, Tobias Simml, Alina Angerer, Lehrer Erwin Küspert und Lukas Angerer.

Text und Foto: Erwin Küspert